



---

## Einladung

### Medien- und Multiplikator/innenworkshop

# Das Nachhaltigkeitsforum der UN und die 2030-Agenda

## Positionen - Konfliktlinien - Erwartungen

Berlin, Hotel Albrechtshof

5. Juli 2016, 13.30-17.00 Uhr

Um die Umsetzung der im September 2015 beschlossenen 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung auf globaler Ebene zu überprüfen, findet vom 11. bis 20. Juli 2016 in New York das Hochrangige Politische Forum für Nachhaltige Entwicklung (High-level Political Forum on Sustainable Development, HLPF) statt. Das Forum soll jährlich auf Ministerebene und alle vier Jahre auf Ebene von Staats- und Regierungschefs – sozusagen als Weltnachhaltigkeitsgipfel, unter dem Dach der UN-Generalversammlung – zusammentreten.

Die Bundesregierung wird als eine der ersten Regierungen bei diesem Forum einen Bericht über ihre Fortschritte bei der Verwirklichung der 2030-Agenda und ihrer Nachhaltigkeitsziele (SDGs) vorlegen. Auch zahlreiche zivilgesellschaftliche Organisationen werden das Forum nutzen, um in Schattenberichten bzw. „Spotlight Reports“ unabhängige Analysen über die Fortschritte und Defizite bei der Verwirklichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu präsentieren.

Der Workshop soll die politischen Potentiale und die Relevanz des HLPF ausloten. Ist es als Ort für globale Nachhaltigkeitspolitik geeignet? Wie sieht es mit den Umsetzungsmitteln für die 2030-Agenda aus? Wird das HLPF die zentrale Überprüfungsinstanz? Und welche Rolle spielt das HLPF im Verhältnis zu anderen globalen Politikprozessen, von der G20 bis zum Klimaprozess?

Im ersten Teil wird außerdem „aus erster Hand“ eine Vorschau auf die Berichte der Bundesregierung und zivilgesellschaftlicher Organisationen gegeben. Der Workshop richtet sich speziell an Vertreter/innen der Medien und Multiplikator/innen aus dem umwelt-, entwicklungs- und sozialpolitischen Bereich.

Den geplanten Ablauf des Workshops entnehmen Sie bitte dem Programm in der Anlage. Um uns die weiteren Planungen zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis spätestens zum **30. Juni 2016** online unter [https://rsvp.globalpolicy.org/medienworkshop\\_hlpf2016/](https://rsvp.globalpolicy.org/medienworkshop_hlpf2016/) oder per E-Mail an [europe@globalpolicy.org](mailto:europe@globalpolicy.org).

*Albert Recknagel, Vorstandssprecher terre des hommes Deutschland*

*Jens Martens, Geschäftsführer des Global Policy Forum*

*Jürgen Maier, Geschäftsführer des Forum Umwelt und Entwicklung*

*Heike Spielmans, Geschäftsführerin von VENRO*

*Julia Duchrow, Mitglied im Koordinierungskreis des Forums Menschenrechte*

*Claudia Schwegmann, Programmleiterin 2030-Watch, Open Knowledge Foundation*

## Programm

---

- 13.30      **Begrüßung und Moderation**  
Barbara Küppers, terre des hommes und Heike Spielmans, VENRO
- 13.45      **Licht und Schatten:**  
**Zentrale Aussagen der Berichte von Bundesregierung und Zivilgesellschaft an das HLPF**  
*Zum Bericht der Bundesregierung:*  
Ingolf Dietrich, Beauftragter für Nachhaltige Entwicklungsziele, BMZ\*  
*Zum Bericht der deutschen Zivilgesellschaft:*  
Marie-Luise Abshagen, Forum Umwelt und Entwicklung  
Claus Körting, VENRO  
*Zum internationalen "Spotlight Report":*  
Jens Martens, Global Policy Forum/Reflection Group on the 2030-Agenda for Sustainable Development
- 15.15      *Pause*
- 15.30      **Wo spielt die Musik?**  
**Was kann das Nachhaltigkeitsforum der UN leisten?**  
*Das HLPF als globale Überprüfungsinstanz?*  
Marianne Beisheim, Stiftung Wissenschaft und Politik  
*Entwicklungsfinanzierung auf der Agenda des HLPF:*  
Eva Hanfstängl, Brot für die Welt  
*Das HLPF und sein Verhältnis zu anderen globalen Politikarenen?*  
Jürgen Zattler, UAL Europäische Union und multilaterale Entwicklungspolitik, BMZ\*  
\* angefragt
- 17.00      Ende des Workshops
- 

Die Veranstaltung ist Teil des Projekts „2030.de“ des Global Policy Forums Europe, durchgeführt mit finanzieller Unterstützung des BMZ und der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN